



Die Bundestagswahl – was sagen die Parteien zur Physiotherapie?

Erschienen am 17.08.2017

Der IFK formulierte eine Reihe wichtiger Forderungen vor der kommenden Bundestagswahl. Diese müssen aus unserer Sicht umgesetzt werden, um die Physiotherapie und ihre Praxen in eine sichere Zukunft zu führen. Das ist bei Weitem nicht nur Selbstzweck, sondern dient am Ende der Sicherstellung einer flächendeckenden Patientenversorgung und kommt deshalb allen Bürgern der Bundesrepublik zugute.

Der IFK hat die gesundheitspolitischen Sprecherinnen der Parteien Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke, FDP und SPD angeschrieben und verdeutlicht, dass es im Bereich der Physiotherapie noch diverse Themen gibt, die in der nächsten Legislaturperiode behandelt werden müssen. Zugleich baten wir Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90/Die Grünen), Maria Michalk (CDU), Kathrin Vogler (Die Linke), Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) und Hilde Mattheis (SPD), uns die gesundheitspolitischen Positionen ihrer Parteien mit Blick auf die Physiotherapie darzulegen. Zur besseren Orientierung fügten wir einen Fragenkatalog bei, den alle fünf Parteien beantworteten.

Bis Ende August werden wir regelmäßig eine Frage zu einem Themenbereich sowie die entsprechenden Standpunkte der Gesundheitspolitikerinnen veröffentlichen. Am morgigen Freitag starten wir mit der Frage, wie aus Sicht der Parteien die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen, wie Ärzten und Physiotherapeuten, optimiert und neu gedacht werden kann.